

FT, 17.9.21, Steigerwald

## „Interesse am Nationalpark ist groß“

Ebrach – Auf Sternfahrt nach Ebrach lud der Verein „Nationalpark Steigerwald“, um über Vorteile für den Status „Nationalpark“ zu tagen.

Zu einer Sternfahrt mit sachkundigen Einblicken in den **Steigerwald** lud der **Verein Nationalpark Steigerwald** ein. Der Erste Vorsitzende, **Liebhard Löffler**, freute sich, dass die meisten der 300 Teilnehmer bei bestem Wetter mit dem Fahrrad gekommen waren.

„Die Sternfahrt nach [Ebrach](#) soll der Politik zeigen, dass das Interesse der Bevölkerung an einem Nationalpark und Unesco-Weltnaturerbe im Steigerwald groß ist und nicht mehr weggeleugnet werden kann“, betonte Löffler. Es sei höchste Zeit, die Weichen für ein **Großschutzgebiet** im Staatsforst Ebrach zu stellen und die Weltkulturerbe-Städte **Bamberg** und **Würzburg** mit einem Weltnaturerbe und Nationalpark Steigerwald zu verbinden.

In seinem Grußwort schloss sich der frühere Bamberger Landrat und Bezirkstagspräsident **Günther Denzler** dem Appell an die Politik an, den Willen der Bevölkerung zu akzeptieren und einen Nationalpark auf Staatswaldgebiet im Steigerwald jetzt auszuweisen. Der Steigerwald sei als hochwertigster Buchenmischwald Bayerns bewertet und gelangte deutschlandweit auf den fünften Platz.

### Chancen für Mensch und Natur

Der Ehrenvorsitzende des Bundes Naturschutz, **Prof. Hubert Weiger**, schilderte den Teilnehmern die Chancen eines **Buchennationalparks** für die Bevölkerung und die Waldnatur im Steigerwald. „Keine der 16 Nationalparkregionen in Deutschland würde ihren Nationalpark mehr hergeben“, betonte Weiger. Gerade in Zeiten des Klimawandels mit langen Hitzeperioden, Trockenheit, Starkregen und stärkeren Spätfrösten sei das Interesse der Bevölkerung an einem intakten **Laubwald** als wertvoller Wasser- und CO<sub>2</sub>-Speicher, Regen- und Kühle-Erzeuger gestiegen.

### Lesen Sie dazu auch:

STREITFRAGE



[Neue Umfrage: 40 Prozent Ablehnung](#)

[Die Gegner vom Verein „Unser Steigerwald“ haben ihrerseits eine Umfrage in Auftrag gegeben.](#)

„Immer mehr Menschen erkennen, dass die Buchenwälder mit einem weitgehend geschlossenen Blätterdach wichtige Rückzugsgebiete für die waldspezifische Fauna und Flora bedeuten und als Erholungsgebiete prädestiniert sind. Wenn die **Buchenwälder** nicht durch Einschläge und

insbesondere Rückewege aufgelichtet werden und der Waldboden verdichtet wird, können sie das Binnenwaldklima bis zu 10 Grad kühler halten als im Vergleich zur offenen Umgebung“, erklärte der Experte. Ein Nationalpark Steigerwald würde den ländlichen Raum stärken und dazu beitragen, den öffentlichen Nahverkehr wesentlich zu verbessern.

### **Appell an die Politik**

Zahlreiche **Dauerarbeitsplätze** würden geschaffen, um die Besucher aus der fränkischen Heimat und der ganzen Welt mit einem attraktiven Angebot an Führungen zu begeistern. Gastronomie, Dienstleistungen, Handwerk und Einzelhandel würden profitieren. Eine Verordnung würde die regionale Holzversorgung sichern. Weiger appellierte an die Politik, endlich ihre Blockadehaltung aufzugeben und einen Nationalpark auszuweisen.

Liebhard Löffler ernannte Prof. Hubert Weiger anschließend zum Ehrenmitglied des Vereins Nationalpark Steigerwald. *red*